

Seine Umbildung in den cystischen Sack war wohl grösstentheils unabhängig von der Darmtuberculose vor sich gegangen. Nach der feinen, nicht geschützten Wand am Halse zu schliessen, hätte hier, bei längerer Lebensdauer des Individuums, bald Durchbohrung eintreten müssen.

### Erklärung der Abbildung.

Taf. I. Fig. 3.

Der cystisch-erweiterte Processus vermicularis mit dem Cöcum, einer Portion des Colon ascendens und dem Endstücke des Ileum eines Mannes (Ansicht von hinten und innen).

1 Cystisch-erweiterter Processus vermicularis; a kugliger Sack, b Stelle des verdeckten Halses, c Stiel, d Mesenterium desselben. e mit dem kugligen Sacke verwachsene Stränge des Mesenterium. 2 Cöcum. 3 Colon ascendens. 4 Ileum.

## VIII. (XXIX.) Supernumeräre Brustwarzen an einem Lebenden.

Beobachtet an einem Studenten, welcher sich mir im März 1874 vorgestellt hatte.

Die Brustwarzen der Norm liegen auf der 5. Rippe. Sie haben einen ungewöhnlich grossen Hof. Die verkümmerten Brustdrüsen sind nur wenig durchföhlbar.

In beträchtlicher Entfernung von jeder Brustwarze der Norm ab- und einwärts sitzt eine supernumeräre Brustwarze. Diese beiden Brustwarzen sind klein, von einem bräunlichen Hofe umgeben, welcher an der rechten der ersteren einen Durchmesser von nur 3,5 Mm., an der linken einen noch geringeren Durchmesser hat. Die Farbe des Hofes ist eine dunklere als an dem der normalen Brustwarzen.

Die rechte supernumeräre Brustwarze sitzt zwischen dem 6. und 7. Rippenknorpel und zwar: 7 Cm. unter der gewöhnlichen, 5 Cm. über dem unteren Rande des Thorax und 2,7 Cm. einwärts von der Linea mamillaris; die linke supernumeräre Brustwarze sitzt am 7. Rippenknorpel und zwar: 8,5 Cm. unter der gewöhnlichen Brustwarze, 4,4 Cm. über dem unteren Rand des Thorax und 2,3 Cm. einwärts von der Linea mamillaris.

Von den zu vermuthenden Resten supernumerärer Brustdrüsen ist nichts durchföhlbar.